

Pflanzenschutzreduktionstagung in Freiburg

# Pflanzenschutz im Spannungsfeld der Gesellschaft

19. Oktober 2024

Dr. Konrad Rühl  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

- Grundlegende Entscheidungen im Kontext Pflanzenschutz und Biodiversität wurden im Land Baden-Württemberg 2020 im Rahmen des sogenannten „Biodiversitätsstärkungsgesetzes“ getroffen.
- Seit August 2024 ist auch das Zukunftsprogramm Pflanzenschutz des Bundes veröffentlicht.
- Aktivitäten auf EU-Ebene, SUR-Vorschläge waren aus Sicht des Landes komplett überzogen, SUR wird nicht weiter verfolgt.



# Umsetzung des „Biodiversitätsstärkungsgesetzes“, zentrale Punkte:

- Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes um 40 - 50 % in der Menge
- Ausbau des Ökologischen Landbaus auf 30 - 40 %  
-> als Landesziele
- Umsetzung des Verbots von Pflanzenschutzmitteln in ausgewiesenen Naturschutzgebieten
- Maßnahmen im außerlandwirtschaftlichen Bereich



# Maßnahmen, z. B.:

1. Aufbau eines Betriebsmessnetzes (200 Betriebe) zur Ermittlung der Anwendungsmenge, Bewertung des Risikos mittels SYNOPS durch JKI, jährliche Berichterstattung
2. Einrichtung und Betrieb eines Netzes von 40 Demobetrieben, um Verfahren der PSM-Reduktion in der Praxis zu testen
3. Landesspezifische Vorgaben zum integrierten Pflanzenschutz IPSplus, insbesondere in Landschaftsschutzgebieten und Natura-2000 Gebieten

Grundprinzipien: Freiwilligkeit anstatt Ordnungsrecht, Anreize über Fördermaßnahmen, Beratung und enger Austausch mit der Praxis



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Jährliche Berichte für den Landtag mit einer Ergänzung zum ökologischen Anbau



## Bericht

- I. zur Anwendung und Reduktion des Einsatzes chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel in Baden-Württemberg des Pflanzenschutzdienstes Baden-Württemberg
- II. zu Strategien zur Gesunderhaltung von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen im ökologischen Anbau der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e. V.

Oktober 2021



## Zweiter Bericht

- I. zur Anwendung und Reduktion des Einsatzes chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel in Baden-Württemberg des Pflanzenschutzdienstes Baden-Württemberg
- II. zu Strategien zur Gesunderhaltung von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen im ökologischen Anbau der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e. V.

Oktober 2022



## Dritter Bericht

- I. zur Anwendung und Reduktion des Einsatzes chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel in Baden-Württemberg des Pflanzenschutzdienstes Baden-Württemberg
- II. zu Strategien zur Gesunderhaltung von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen im ökologischen Anbau der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e. V.

Oktober 2023



<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-service/publikation/did/bericht-zur-anwendung-chemisch-synthetischer-pflanzenschutzmittel-in-baden-wuerttemberg-2023>



# Grundsätzlich

- Das Ziel der Mengenreduktion von Pflanzenschutzmitteln ist landesweit über alle Kulturen zu betrachten. Nicht in jeder Kultur können schnell deutliche Effekte erzielt werden.
- Ohne Pflanzenschutz geht es in den meisten Kulturen nicht, sonst verlieren wir Qualität und Ertrag.
- Es ist wichtig, dass für alle Indikationen auch ausreichend Wirkstoffe verfügbar sind, auch im Hinblick auf Resistenzstrategien.
- Die Reduktion der Pflanzenschutzmittelmenge erfolgt in betrieblicher Entscheidung.
- Reduktionsmaßnahmen können auch in den Bereichen Haus- und Kleingarten, öffentliches Grün, Bahn usw. umgesetzt werden.

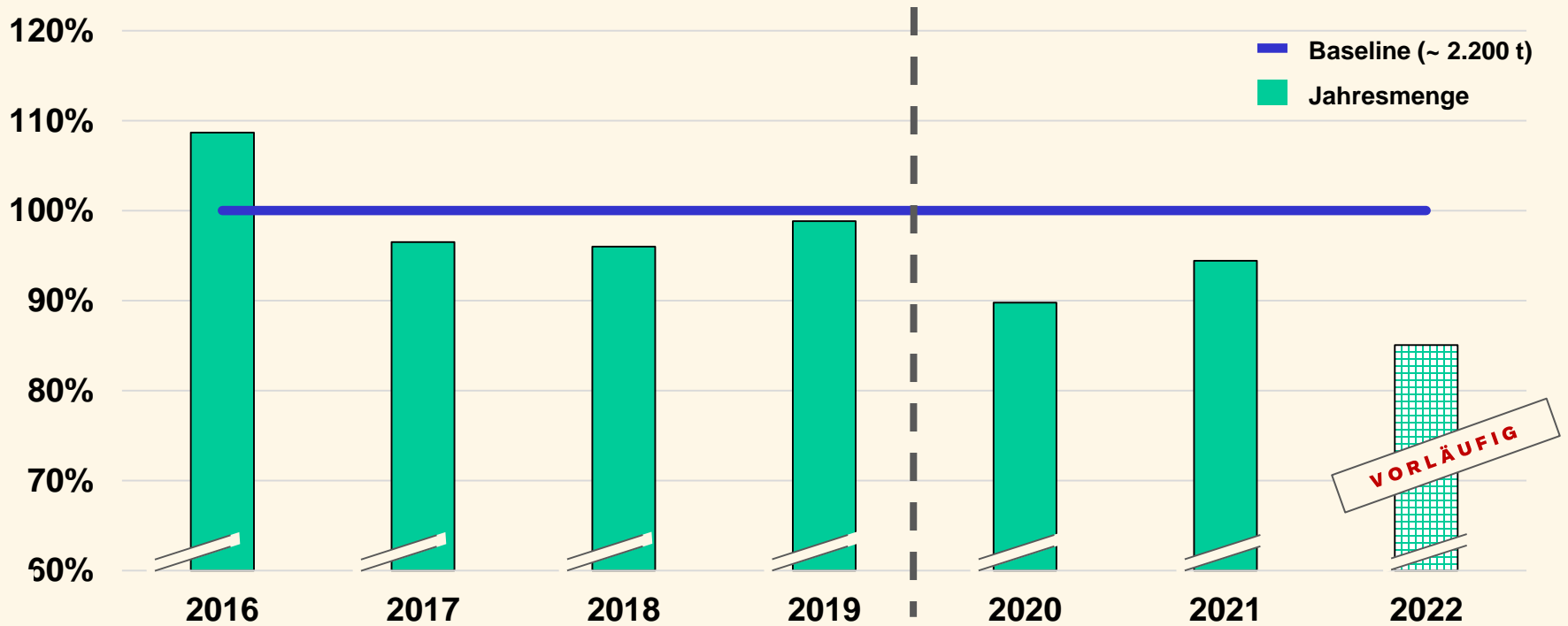


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Ausbringungsmengen in der Landwirtschaft in BW

chemisch-synthetisch



**VORLÄUFIG**

# Wo liegen Reduktionspotentiale?

## Mengenreduktion

- Technik: Herbizide
- Resistente Sorten: Fungizide
- Konsequentes Monitoring und Prognosesysteme: Fungizide
- Keine Pflanzenschutzmittel im Haus- und Kleingarten
- Ökoanbauzunahme, nicht nur beim Grünland
- Nutzung von AUKM(FAKT)-Maßnahmen

USW.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



# Demonstrationsbetriebsnetz PSM-Reduktion

- 40 Demobetriebe aus den Bereichen Acker-, Obst-, Wein- und Gemüsebau
- Gemüsebau seit 2023



**Ackerbau Karlsruhe**  
Daniel Schöpfle

**Gemüsebau BW**  
Tom Terbrüggen

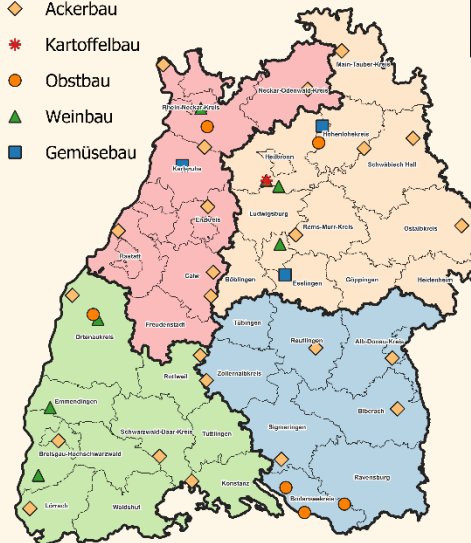
**Weinbau BW**  
Markus Ullrich

**Ackerbau Freiburg**  
Markus Maier

**Reduktionsberater der RPen**  
Alexandra Schweizer (RPS)  
Linus Früh (RPF)  
Tobias Bahn Müller (RPT)  
(Andreas Maier (RPK))

**Obstbau Nord**  
Jonathan Wenz

- ◇ Ackerbau
- \* Kartoffelbau
- Obstbau
- ▲ Weinbau
- Gemüsebau



**Ackerbau Stuttgart**  
Karl-Otto Sprinzing

**Ackerbau Tübingen**  
Wilfried Beck

**Obstbau Süd**  
Alexander Kurz

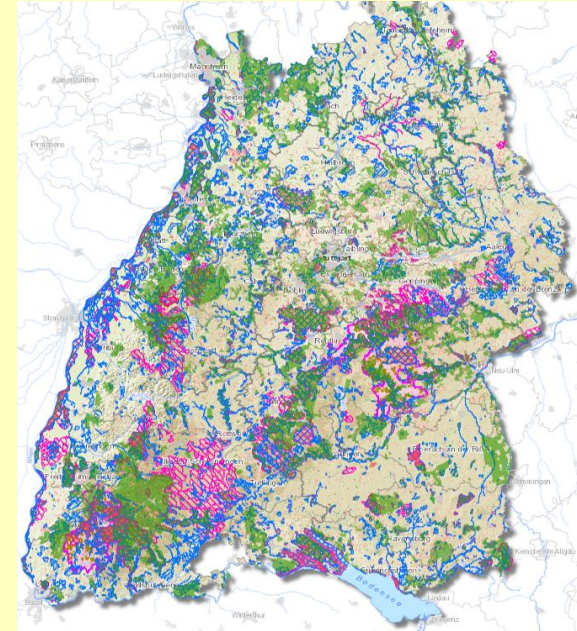
**Koordination Demobetriebsnetz**  
Julian Zachmann

**Koordination Betriebsmessnetz**  
Johannes Roth

# Zusätzliche landesspezifische Vorgaben zum integrierten Pflanzenschutz – IPSplus

Sind einzuhalten in

- Landschaftsschutzgebieten
  - Natura 2000-Gebieten
  - Kern- und Pflegezonen von Biosphärengebieten
  - gesetzlich geschützten Biotopen
  - Naturdenkmälern
- 
- Ziel ist, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.

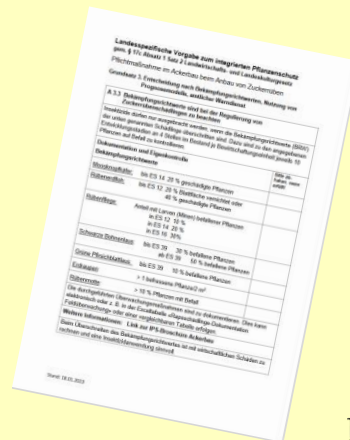
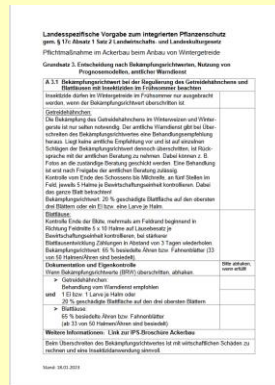
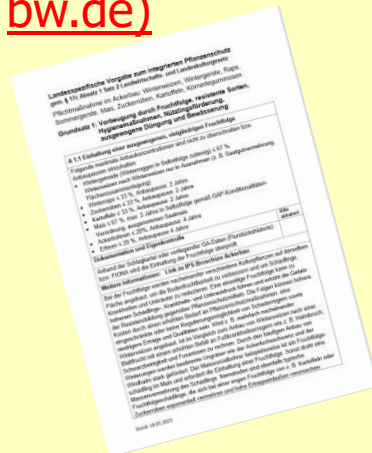


# Kurzform der 8 Grundsätze des IPS

1. Vorbeugung durch Fruchtfolge, resistente Sorten, Hygienemaßnahmen, Nützlingsförderung, ausgewogene Düngung und Bewässerung
2. Überwachung von Schaderregern
3. Entscheidung nach Bekämpfungsrichtwerten, Nutzung von Prognosemodellen, amtlicher Warndienst
4. Bevorzugung biologischer und physikalischer, nicht chemischer Maßnahmen
5. Spezifische und zielgenaue Anwendung durch nützlingschonende Pflanzenschutzmittel und abdriftmindernde Technik
6. Begrenzung auf das notwendige Maß, Teilflächenbehandlung
7. Resistenzvermeidungsstrategien
8. Erfolgskontrolle anhand von Aufzeichnungen

# Landesspezifische Vorgaben - IPSplus

- Sektoren: Ackerbau, Obstbau, Weinbau, Hopfenanbau und Gemüsebau
- Pflichtmaßnahmen und Wahlmaßnahmen in insgesamt 100 Maßnahmenblättern beschrieben (möglichst praxisnah und unbürokratisch!)
- Wahlmaßnahmen sind für die Entwicklung des integrierten Pflanzenschutzes richtungsweisend.
- regelmäßig Aktualisierung und Fortschreibung (Obstbau: Birne und Kirsche)
- [Infodienst - LTZ Augustenberg - Integrierter Pflanzenschutz \(landwirtschaft-bw.de\)](http://infodienst-ltz.augustenberg.de)



# Externe Evaluierung durch IfLS, Oktober 2023

## (Institut für Ländliche Strukturforschung)

- ✓ Baden-Württemberg hat sich auf den **richtigen Weg** gemacht.
  - ❖ Das Ziel der Pflanzenschutzmittelreduktion um **40 % bis 50 % ist ambitioniert**. Eine Reduktion der eingesetzten Pflanzenschutzmittelmengen **ist möglich, auch wenn nicht sicher prognostizierbar** ist, dass die gesteckten Ziele erreicht werden.
  - ❖ Nach zwei Jahren wird deutlich, dass der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln **jahresbedingt schwankt** und damit eine eindeutige Trendbewertung zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich ist.
  
- ✓ Die **Erfolgsaussichten der Akzeptanz und Umsetzung** der zusätzlichen landesspezifischen Vorgaben zum integrierten Pflanzenschutz – **IPsplus** in Form von Maßnahmenblättern beurteilt der Bericht als gut.
  - ❖ Erfreulich ist dabei die von der Beratung erwarteten **höchste Wirkung der IPsplus-Maßnahmen auf die Pflanzenschutzmittel-Reduktion bei Insektiziden**, die sich am unmittelbarsten auf die Insekten-Biodiversität auswirken wird.
  
- **Vermarktungsstrategien für Erzeugnisse aus Gebieten mit IPsplus-Maßnahmen** würden die Akzeptanz deutlich erhöhen. Finanzielle Ressourcen sollten auch dafür eingesetzt werden.
  
- Hemmend wirken sich **hohe Investitionskosten für Techniken** der mechanischen Unkrautkontrolle für die Umsetzung durch die Betriebe aus. Hier wären punktgenaue Förderprogramme sinnvoll.

[https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/PDFs/Biodiv/Endbericht\\_Evaluierung\\_2023\\_BW-BiodivStG.pdf](https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/PDFs/Biodiv/Endbericht_Evaluierung_2023_BW-BiodivStG.pdf)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ